

Italienisches Flair weckt künstlerische Ader

Muschwitzer Künstlerehepaar nutzt eigenen Garten für Sommerlehrgang - Zwanzig Kunstinteressierte dabei

Von unserer Redakteurin
IRIS RICHTER

Muschwitz/MZ. Im Garten von Wolfgang und Brigida Böttcher träumt man sich nach Italien. Üppig wachsende, Sträucher, herrlich blühende Blumenstauden, duftende Gewürzpflanzen und zwischendurch Wasserstellen, Pflanzen in Kübeln und eine Vielzahl von Plastiken, die dem Garten sein persönliches Flair geben. Diese inspirierende Atmosphäre ihres kleinen

Paradieses macht sich das Muschwitzer Künstlerehepaar nicht nur für die eigene Arbeit zu Nutze.

Zwanzig größtenteils junge Leute nutzten in den vergangenen zwei Wochen das Areal der Böttchers, um sich künstlerisch zu betätigen. "Der Kurs ist ein Projekt unseres Kunstvereines Pkanta, der in Leipzig ansässig ist", klärt Wolfgang Böttcher auf. "Frei nach dem Motto Urlaub auf dem Bauernhof haben wir hier eben Tage auf dem

Künstlerhof geboten", fügt Ehefrau Brigida hinzu. Losgelöst vom Alltag konnten die Kursteilnehmer, die neben der eigenen Aktivität auch Ausstellungen besuchten, um sich Anregungen zu holen, hier in lockerer Atmosphäre ihre künstlerische Ader ausleben.

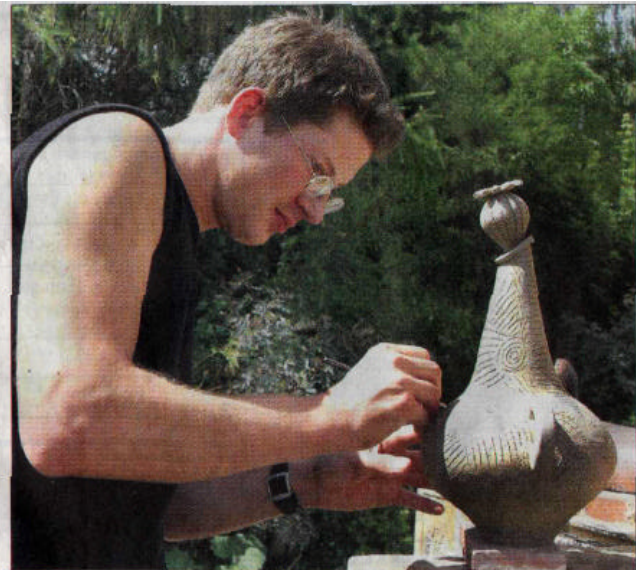
Da wurde mit Speckstein gearbeitet und mit Ton modelliert. Manch einer nahm Farbe und Pinsel zur Hand und nutzte die vielen Facetten des Gartens als Anregung für

ein eigenes Bild. Andere wiederum stellten ihre gesammelten Eindrücke der letzten zwei Wochen in abstrakten Formen und Bildern dar. Die Produkte, die während des Kurses entstanden, werden im Domizil des Leipziger Vereins ausgestellt.

Marco Wackernagel beispielsweise zauberte phantasievolle Gefäße aus Ton, die nun noch gebrannt werden müssen. Der Brennofen selbst ist übrigens schon ein klei-

nes Kunstwerk für sich. Wolfgang Böttcher baute das Unikat aus roten Ziegeln, verziert mit schmückenden Reliefs, im vergangenen Jahr selbst und platzierte das gute Stück mitten in den Garten.

"Für mich ist die Beschäftigung mit der Kunst eine Art Ausgleich. Ich habe mich schon länger der Malerei und der Keramik gewidmet", erklärte Marco Wackernagel, der Zahnmedizin studiert und Mitglied im Leipziger Kunstverein ist. Er konnte Mitsu-



Marco Wackernagel zauberte aus Ton phantasievolle Gefäße, die nun noch gebrannt werden müssen



Brigida Böttcher zeigt, wie dicht gedrängt man unter dem Pavillondach saß. Ulrich Becker bannte diese Augenblicke während des Kurses auf die Leinwand

dentin Anja Wen-ger für sein Hobby begeistern und nahm die 22-Jährige mit nach Muschwitz. "Wann nimmt man sich sonst schon mal die Zeit, sich ausschließlich mit künstlerischen Dingen zu beschäftigen", meinte die junge Frau, die Hand an einen Speckstein legte und diesen in Form brachte. Architekt Ulrich Becker hingegen bannte seine Mitstreiter an die Leinwand und zeichnete die Kursteilnehmer in gemütlicher Runde unterm Gartenpavillon.